



SUPPORTERS CREW FREIBURG e.V.

FANBLOCK *aktuell*

Der Infolyer zu den Heimspielen des SCF

Sport-Club Freiburg vs. Borussia Dortmund | 6.2.2021 | No. 256

Salli Zemme

Leider gab es zum letzten Heimspiel gegen Stuttgart aus organisatorischen Gründen keinen Fanblock. Sorry dafür! Auch, wenn es irgendwie passend zu einem Derbysieg ohne Fans war...

Dafür sind wir beim heutigen Heimspiel gegen Dortmund und pünktlich zu unserem 700. Bundesligaspiel insgesamt zurück. Eigentlich hätte auch das eine Sonderbeilage zum Fanblock verdient gehabt. Auch das werden wir sicher nachholen, wenn wir uns alle im Stadion (welches auch immer es sein wird) wiedersehen werden.

Der heutige Fanblock ist mal wieder etwas politischer geworden. Wir beschäftigen uns z. B. mit der Datei „Gewalttäter Sport“ und der möglichen Europäischen Super League und gedenken der 74 vor neun ermordeten Fans von Al Ahly Kairo. Als Ausgleich blicken wir aber auch ein bisschen über den Fußball-Tellerrand hinaus.

So bleibt uns hier nur, euch gute Nerven und ein besseres Spiel zu wünschen. Gegen angeschlagene Dortmund ist heute vielleicht doch mal wieder ein Sieg drin. Es wäre tatsächlich erst unser fünfter in dann 41 Spielen gegen diesen Gegner. Hoffen wir das beste.

Forza SC! (lg)

20. Spieltag

Freitag:	Hertha BSC – Bayern
Samstag:	Leverkusen – Stuttgart
	SCF – Dortmund
	Schalke 04 – RB Leipzig
	Mainz 05 – Union Berlin
	Augsburg – Wolfsburg
	M'gladbach – Köln
Sonntag	Hoffenheim – Frankfurt
	Bielefeld – Bremen

Tabelle

Platz	Team	Differenz	Punkte
1	Bayern	31	45
2	RB Leipzig	15	38
3	Wolfsburg	11	35
4	Frankfurt	10	33
5	Leverkusen	13	32
6	Dortmund	11	32
7	M'gladbach	7	32
8	Union Berlin	10	29
9	SCF	1	27
10	Stuttgart	6	25
11	Bremen	-3	22
12	Hoffenheim	-5	22
13	Augsburg	-10	22
14	Köln	-14	18
15	Hertha BSC	-10	17
16	Bielefeld	-17	17
17	Mainz 05	-22	10
18	Schalke 04	-34	8

Stand der Tabelle: vor Beginn des Spieltags

Gewalttäter Sport?

Wie bereits in den Kurznews des letzten Fanblocks geschrieben, wurden von März bis Dezember 2020 über 1.000 neue Einträge in der Datei „Gewalttäter Sport“ vermerkt. Was ist diese ominöse Datei „Gewalttäter Sport“ überhaupt?

Die Datei „Gewalttäter Sport“ ist eine bundesweite Datenbank der Polizei, um sämtliche Informationen zu Fußballfans zu speichern, die als sog. Störer gelten, d.h. es sollen Daten von Personen gespeichert werden, die im Zusammenhang mit Sportveranstaltungen wegen bestimmter Straftaten verurteilt worden sind oder gegen welche ermittelt wird. Allerdings werden in dieser Datei auch Daten gespeichert, wenn eine Person nur unter Verdacht steht, eine Straftat begangen zu haben. Die betroffene Person wird nicht über eine Eintragung informiert. Um zu erfahren, ob man einen Eintrag in dieser Datei hat, muss man sich selbst proaktiv an die Behörden wenden.

Kritisch ist außerdem, dass alleine schon die Einleitung eines Ermittlungsverfahrens ausreichend für einen Eintrag ist. Ebenso werden die Daten nach der Einstellung eines Verfahrens oder nach einem Freispruch nicht automatisch gelöscht. Unschuldsvermutung und Datenschutz bleiben hier eindeutig auf der Strecke.

Sind nun 1.000 neue Einträge von März bis Dezember 2020 besorgniserregend? Die Frage ist, wie lassen sich diese Einträge generieren, wenn doch Geisterspiele stattfanden. Gut, es gab ein paar wenige Spiele mit minimierter Zuschaueranzahl – aber sind davon gleich so viele negativ aufgefallen? Die Antwort ist ein eindeutiges: Nein!

Es gibt seit einigen Jahren auch auf politischer Ebene Diskussionen zu der Speicherung der Daten und einer Abschaffung eben dieser Datei. Leider ohne nennenswerten Erfolg.

Auf Nachfrage von Monika Lazar, Mitglied des Bundestags, teilte das Bundesinnenministerium im Januar 2021 mit, dass derzeit 7.910 Personen einen Eintrag haben und dass diese 1.056 neuen Einträge teilweise sogar in der Sommerpause gemacht worden sind. Einfach grotesk. (sr)

Never Forget the 74!

Vergangenen Montag jährte sich das Massaker von Port Said zum neunten Mal. Am 1. Februar 2012 waren 72 Fans von Al Ahly Kairo beim Auswärtsspiel gegen Al Masry ermordet und weit über 1.000 verletzt worden. Zwei weitere Fans starben bei Protesten vor und nach diesem schwarzen Tag.



Unsere Freunde aus Kairo mussten sterben, weil sie sich während des Arabischen Frühlings klar positioniert hatten. Während der Proteste waren es in erster Linie die Ultras Ahlawy, die die Demonstrant*innen in den Straßen gegen die Truppen des ehemaligen ägyptischen Diktators Mubarak verteidigten. Dafür rächte sich das nachfolgende Regime auf brutalste Weise mit bezahlten Mördern. Einige davon wurden im Nachhinein verurteilt. Die wahren Verantwortlichen wurden aber nicht zur Rechenschaft gezogen. Wir werden die 74 niemals vergessen! (lg)

Rückblick Wolfsburg

Zum Spiel gegen Wolfsburg haben wir, die Supporters Crew zusammen mit den Corriolo Ultras zur symbolischen Auswärtsfahrt nach Wolfsburg aufgerufen. Ziel war es, jetzt in der kalten Jahreszeit, Spenden für Bedürftige zu sammeln. Als Anhaltspunkte für Spendenbeträge dienten, die üblichen Wochenendausgaben im Stadion: 5 € entsprechen einem Bier oder eben zwei Mahlzeiten, 15 € einer Eintrittskarte oder Unterstützung der Seenotrettung und für 50 € kann man im SCFR-Bus mitfahren oder Akuthilfe für Moria leisten.

Die Spenden gehen an den Freiburger Essenstreff, welcher Freiburger Wohnsitz- und Obdachlose unterstützt, sowie an die Kampagne #LeaveNoOneBehind, die Geflüchteten an den EU-Außengrenzen hilft.

Wir freuen uns sehr, dass wir bis Mitte dieser Woche bereits über 10.000 € zusammen bekommen haben und danken allen, die einen Beitrag geleistet und ihr „Bier eingetauscht“ haben! (scfr)

Europas Super League

Immer wieder bringen die großen (ließ: reichsten) Clubs in Europa eine Super League ins Gespräch. Darin wäre die vermeintliche Fußballelite des Kontinents mehr oder weniger exklusiv unter sich. Die Vorteile liegen auf der Hand: Neben noch mehr Kohle, gäbe es außerdem noch viel mehr Kohle! Toll!

FIFA und UEFA haben sich jetzt Mitte Januar erneut gegen eine solche europäische Super League ausgesprochen. Man würde einen solchen Wettbewerb nicht anerkennen und folglich dürfen teilnehmende Vereine eines solchen Wettbewerbes auch an keinem von FIFA oder der UEFA organisierten Wettbewerb mehr teilnehmen, hieß es in einer Erklärung.

Was bedeutet dies für ein Konstrukt, mit welchem z.B. ein FC Bayern liebäugelt oder geliebäugelt hat? Viel – denn würden die Verbände ihre Drohungen wahr machen, würde dies bedeuten, dass Bayern, Barcelona, Liverpool & Co. nicht mehr in der Champions League oder der Klub-WM antreten könnten. Ob die Vereine es darauf ankommen lassen werden, ist fraglich.

Aber auch für uns Fans hätte eine solche Super League gravierende Folgen. Anfang der Woche haben sich deshalb über 120 europäische Fußballfanverbände und Organisationen unter dem Fach der FSE, Football Supporters Europe, mit einer Stellungnahme gegen eine Super League ausgesprochen. Die Supporters Crew ist als Erstunterzeichnerin dabei.

Das Statement untermauert, die Notwendigkeit für Reformen: für gerechtere Einnahmeverteilungen, den Schutz nationaler Wettbewerbe, den Schutz von Faninteressen und der Fankultur – kurz um mehr Nachhaltigkeit für den Fußball.

Während also die Fußballverbände erkennen, dass eine potentielle Super League eine Gefahr für ihre Systeme bzw. Geldspirale sind, kämpfen sie gegen dieses Vorhaben mit der Androhung eines Ausschlusses für die beteiligten Vereine. Wir Fans stehen für das gleiche Ziel ein – allerdings aus komplett anderen Gründen!

Die ausführliche Stellungnahme haben wir auf unserer [Website](#) veröffentlicht. (sr/lg)

Und sonst so?

In Corona-Zeiten wird immer noch oft darüber philosophiert, wie viele Fans sich vom runden Leder abwenden und lieber einer anderen Beschäftigung nachgehen. Um euch hier eine Orientierung zu geben, führen wir vorübergehend (wie hoffentlich auch bald Corona) eine neue Rubrik ein, in der wir euch mit natürlich sehr ernst gemeinten Beschäftigungsideen Denkanstöße für die Freizeitgestaltung während und nach dem Lockdown mitgeben wollen.

#1 Hillclimbing:

Unter dem Motto „Der Berg ruft!“ versammeln sich Anhänger dieser Motorsportdisziplin am Fuße eines steilen Hanges. Ziel beim sog. Hillclimbing ist es, mit einem fahrbaren Untersatz entweder den Berg zu bezwingen (was oft purer Utopie gleicht) oder es zumindest so weit wie möglich nach oben zu schaffen, bevor man sich näher mit der Erde vertraut macht und den/das Töfftöff anschließend auf der Müllhalde entsorgt. (Töfftöff ist im Übrigen ein von Google vorgeschlagenes Synonym für Motorrad...)



Viele Teilnehmer konstruieren ihre Geschosse in liebevoller Heimarbeit selbst (ihr könnt also jetzt schon loslegen), in Verbindung mit skurrilen „Tuning“-Ideen.

Kenner der Szene dürften sich, neben elitären Sendungsformaten wie Hatrick – 2. Bundesliga mit gefühlt 80% Werbung, an die ganz besonderen Perlen des DSF erinnern. Richtig, es geht um die absolut seriösen Beiträge über die Hillclimbing-Wettkämpfe, die von der Mitte der 90er bis zum Anfang der 2000er in der Rachau (Österreich) ausgetragen wurden.

Wenn ihr also auf motorisierte oder noch besser friierte Zweiräder steht und ein Faible dafür habt mehr oder weniger elegant auf die Presse zu fliegen, ist Hillclimbing genau das Richtige für euch! (tr)

SCFR auswärts

Irgendwann fahren wir garantiert wieder alle zusammen auf legendäre Auswärtstouren. Bis dahin gibt es hier ein kleines Foto-Special zur Befriedigung (oder Verschlimmerung) eures Fernwehs.

Heute: Best-of Dortmund



(Quellen: nordtribune.org, nur-der-scf.de)

Kurznews

Nyon – Die Europameisterschaft 2020 hätte ein europaweites Turnier in 12 Ländern sein sollen. Wie diese Woche bekannt wurde, wird derzeit geprüft inwiefern das Turnier dieses Jahr nachgeholt werden wird. Es stehe im Raum, die Austragungsorte der EM auf weniger Länderpunkte zu reduzieren oder gar auf eine nationalbeschränkten Region zu begrenzen. Nordrhein-Westfalen sei in der engeren Auswahl.

Dortmund – Im deutschen Fußballmuseum ist eine neue Wanderausstellung entstanden. „Im Abseits. Jüdische Schicksale im deutschen Fußball“ ist als [Onlineausstellung](#) verfügbar. Elf vergessene jüdische Fußballspieler werden vorgestellt.

Hamburg – Vereinsgeschichte aufgearbeitet und zugänglich gemacht – ebenso in einer [Onlineausstellung](#) beleuchtet das Vereinsmuseum des FC St. Pauli die Vereinsaktivitäten in der NS-Zeit. (sr)

SUPPORTERS CREW FREIBURG E.V.

Mitglied werden

Ihr wollt euch engagieren, den SCF und uns tatkräftig bei Auswärtsfahrten, Choreos, dem Fanblock oder anderen Aktionen unterstützen und dabei von den Mitgliedervorteilen profitieren? Dann informiert euch am Infostand unter der Nord, auf unserer Webseite oder schreibt eine E-Mail an info@supporterscrew.org.

Wer mal was für den Fanblock schreiben will, interessante Themen hat oder einfach nur Kritik los werden will, meldet sich bitte direkt bei fanblock@supporterscrew.org.

Wir freuen uns auf Euch!

Impressum

Verantwortlich für Herausgabe, Inhalt und Gestaltung: Supporters Crew Freiburg e.V., Postfach 514, 79005 Freiburg
eingetragen am Amtsgericht Freiburg VR319



Online: www.supporterscrew.org
Redaktion: fanblock@supporterscrew.org
Bilder: SCFR, oder mit Quelle gekennzeichnet
Auflage: Variabel 500-1000, Preis: kostenlos
Copyright: Supporters Crew Freiburg (SCFR)®
Der „Fanblock aktuell“ ist ein kostenloser Infoflyer von Fans für Fans, der durch die SCFR® und freiwillige Spenden finanziert wird.